

# Die Bayernhymne war der Hit

**MUSIK** Zehn Regensburger Musiklehrer reisten nach Uganda, um Kinder zu unterrichten. Die Begeisterung der Schüler war unglaublich groß.

VON ANGELIKA LUKESCH

**REGENSBURG.** Stellen Sie sich zwei Musikschulen vor: Die eine steht in Regensburg und ist in einem prächtigen Haus untergebracht. Alles ist hier im Überfluss vorhanden, Räume, Lehrer und Instrumente. Viele Kinder werden hier aufs Beste unterrichtet.

Die andere Musikschule steht in Masaka, Uganda, und besteht aus einem einzigen Klassenzimmer. Es gibt nur wenige Lehrer und wenige Instrumente. Doch es gibt auch hier sehr viele Kinder, die Musik machen wollen. Alle Kinder beider Musikschulen sind gleichermaßen musikbegabt und haben den Willen zu lernen. Doch die einen in Regensburg haben Glück, die anderen in Uganda nicht.

## Musikunterricht für arme Kinder

Joseph Wasswa, Kulturpreisträger der Stadt Regensburg und Lehrer an der Musikschule der Stadt Regensburg, hat es sich zum Ziel gemacht, den Kindern in seiner ugandischen Heimat zu helfen. Er gründete 2016 die International School of Music, Languages and Studio Production (IMLS). Hier erhalten Kinder, vor allem Straßenkinder und sol-



Silke Homeier-Arndt brachte in Uganda den Kindern die Violine nahe.

FOTO: NAMAYENGO MADRINE

che aus sozial schwierigen Verhältnissen, Musikunterricht. Doch die Möglichkeiten der IMLS sind beschränkt, denn es fehlt an Geld und es fehlt auch an Lehrern. Deswegen machten sich am 27. Oktober zehn Regensburger

Lehrer der Musikschule im Rahmen einer Schulkooperation auf, um in der IMLS ugandische Kinder zu unterrichten.

Zum mehrtägigen Unterricht der deutschen Lehrer hatten sich 260 Kin-

der angemeldet, viele kamen einfach ohne Anmeldung noch mit dazu. Das Glück, das von diesem Besuch für beide Seiten – die Lehrer und die ugandischen Schüler – ausging, lässt sich gar nicht groß genug bemessen. „Ich war beeindruckt von der Energie und der Disziplin der Kinder“, sagt Musiklehrer Tobias Hänschke. „Die Hingabe der Schüler“ fasziniert Hans Heiner Bettinger ganz besonders. „Sie wollen lernen“, stellt Scotty Gottwald fest. „Respekt vor den Lebenskünsten der Kinder“ hat Silke Homeier-Arndt. „Das Interesse und die Wissbegierde der Kinder“ bewundert Thomas Basy. „die unglaubliche Spielfreude und Lernbegier der Kinder“ begeistert Barbara Blumenstingl. Auch die Augen des Leiters der Regensburger Musikschule, Wolfgang Graef, erhalten einen enthusiastischen Schimmer,

wenn er von seinem Unterricht mit ugandischen Schülern erzählt.

Diese wiederum bezeichnen die deutschen Lehrer, mit denen sie mehrere Tage im Musikunterricht verbringen konnten (Instrumental- und Chorunterricht), als „lovely“. Alle hoffen darauf, dass es wieder einen Besuch geben wird, denn – so sagt zum Beispiel Daniel Mukwaya, 5. Klasse – „sie können mich zum besten Drummer der ganzen Welt machen“. Simon Kiyimba aus der 6. Klasse schwärmt: „Ich möchte den deutschen Lehrern sehr danken, die hergekommen sind und ihr Zuhause verlassen haben, um uns zu unterrichten. Danke, danke, danke!“ Der Höhepunkt des Besuchs war für alle, als die ugandischen Schüler aus voller Kehle die Bayernhymne schmetterten.

So war der Besuch der Regensburger Musiklehrer an der Musikschule in Uganda vor allem auch in menschlicher Hinsicht eindrucksvoll. Musik, sagt Klavierlehrerin Anastasia Zorina, sei ein „nonverbales Ausdrucksmittel, ein Gesprächspartner, ein Zufluchtsort, ein Trost- und ein Hoffnungsspende“. Aus eigener Erfahrung wisse sie, dass diese Eigenschaften der Musik stark machen. „Diese innere Stärke, den Trost und die Hoffnung brauchen die jungen Menschen in Uganda ganz besonders.“ Zorina wird in den Weihnachtsferien wieder nach Uganda fliegen, um dort Schüler zu unterrichten.

## Zusammenarbeit mit Afrika

Alle Beteiligten sind entschlossen, diese Schulpartnerschaft weiter auszubauen. „Es ist sehr wichtig, die Kooperation fortzusetzen, denn wir haben sozusagen Begehrlichkeiten bei den Menschen vor Ort geschaffen. Sie warten auf unsere Unterstützung und knüpfen auch ihre Hoffnung für die Zukunft der Schule daran. Wir können nicht ein Pflänzchen pflanzen und es dann nicht mehr gießen“, sagt Silke Homeier-Arndt.

Die Musikschule Regensburg wird bei der Partnerschaft mit der IMLS auch Schützenhilfe vonseiten der Stadt erfahren. Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer bezeichnet ebenso wie Kulturreferent Klemens Unger, die Reise nach Uganda als wirklich sehr erfolgreich. „Ich bin begeistert von dem Engagement aller Beteiligten. Persönlich bin ich davon überzeugt, dass auch auf kommunaler Ebene die Zusammenarbeit mit Afrika gesucht und verfolgt werden sollte“, sagte Maltz-Schwarzfischer. „Wir werden jetzt prüfen, ob und wie das Projekt weitergeführt werden kann und welche Schulen in Regensburg schon Verbindungen zu afrikanischen Schulen pflegen.“

Anzeige

## BLICKFANG ZIMMERDECKE

**Regensburg.** Schreinerei Pangerl macht mittels Systemlösung, aus Stiefkindern Musterknaben. Zu hoch? Zu antiquiert? Zu staubig? Zimmerdecken gehören zu den Stiefkindern deutscher Wohnungen und Häuser. Oft einfalllos gestaltet, entscheiden sie jedoch über das jeweilige Wohngefühl eines Raumes.

Mit außergewöhnlichen Ideen, sorgt ein Fachbetrieb, für Aufsehen, unter den „Deckenexperten“. Schreinerei Pangerl montiert sogenannte **Plameco-Deckensysteme**. „Hygienisch, staub-

dicht, antistatisch und sehr pflegeleicht, eignen sich die Plameco-Decken, für alle Zimmer, ja sogar für Feuchträume, da sie sogar schimmelabweisend sind“, so Pangerl.

Egal, ob klassisch oder modern, eine Vielzahl von Decken- und Zierleistemustern, sorgen für die jeweils passende Deckengestaltung. Das für den „Bauherrn“, sowohl umständliche Möberrücken vor, wie auch Schmutz während der Montagearbeiten, entfallen. Das sind nur zwei, der zahlreichen Vorteile, der Plameco-Decken.

Die Arbeiten beim Kunden sind in der Regel an einem Tag abgeschlossen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen als Schreinerei auch alle Arten von Möbel an. Speziell bei Küchen, zählen wir zu den Profis IN und UM Regensburg!

Die Schreinerei Pangerl lädt dieses Wochenende Samstag, 24.11.2018 von 10 – 13 Uhr und Sonntag, 25.11.2018 von 13 – 16 Uhr zu einem Besuch in Ihren Ausstellungsräumen in der Auerbacher Straße 9, 93057 Regensburg/Haslbach ein.



Die neue Decke lässt diese Küche hell, freundlich und größer erscheinen.



Geschäftsführer Stefan Pangerl




Einladung zur  
**DECKENSCHAU**  
Samstag 24.11.  
10:00 - 13:00 Uhr  
Sonntag 25.11.  
13:00 - 16:00 Uhr  
Beratung vor Ort?  
Dann gleich anrufen!  
**0941 / 6001775**

**NEUE (T)RAUMDECKE**  
an nur einem Tag!

**Plameco-Fachbetrieb Schreinerei Pangerl**  
Auerbacher Str. 9, 93057 Regensburg/Haslbach  
[www.plameco.de](http://www.plameco.de)

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

## SCHÜLERSTIMMEN



**Michael Becham:** „Ich liebe den Unterricht mit den deutschen Lehrern, denn sie lehrten uns, wie wir unsere Instrumente spielen sollen. Mein Wunsch ist es, nach Deutschland zu gehen, um neue Wege zu finden, zu spielen.“



**Patience Mbabazi:** „Es war so schön! Die Lehrer waren so wunderbar zu uns. Wir lernten mit ihnen viele neue Songs an einem Tag. Sie brachten uns auch bei, wie wir unser Instrument am besten beherrschen können. Wir haben auch viel voneinander gelernt.“

## BEI UNS IM NETZ

Weitere Bilder zum Thema finden Sie bei uns im Internet: [www.mittelbayerische.de/regensburg](http://www.mittelbayerische.de/regensburg)